

# **Bildungsplan 2004**

## **Fachcurriculum Ethik** **Bildungsstandards 10**

© Arbeitsgruppe Bildungsstandards Ethik, Gymnasium Plochingen

**Gymnasium Plochingen**

<p align="center"><b>Bildungsstandards</b></p>	<p align="center"><b>Inhalte / Themen</b></p>	<p align="center"><b>Plochinger Curriculum Methoden- und Kompetenztraining KoMet / Hinweise</b></p>
<p>Bildungsstandards Ethik (G8) <b>Klassenstufe 9</b></p> <p><u>Individualität</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-entscheidende Phasen ihrer Entwicklung und Sozialisation reflektieren.</li> <li>-in der Auseinandersetzung mit Liebe und Freude, Schmerz, Leid und Trauer die existentielle Bedeutung von Gefühlen erkennen.</li> <li>-Empathiefähigkeit durch einführendes Verstehen, Rücksichtnahme und Verantwortung für den anderen vertiefen.</li> </ul> <p><u>Sozialität</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-die Kulturbedingtheit der Entwicklung von Jugendlichen erörtern.</li> <li>-den gesellschaftlichen Wandel des Rollenverständnisses (sex and gender) darlegen.</li> <li>-die Bedeutung von Zuwendung, Bindung und Erziehung für die Entwicklung des Menschen erkennen und erörtern.</li> </ul> <p><u>Konflikte</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Konflikte in Selbstfindungsprozessen sowie Generationenkonflikte analysieren und bewerten;</li> <li>- Ursachen menschlicher Aggression erläutern und Aggressionstheorien in Grundzügen darlegen;</li> <li>- die Notwendigkeit von Konfliktregelung als Bedingung humanen Zusammenlebens erörtern</li> </ul>	<p align="center">Gymnasium Plochingen</p> <p><b>Sozialisation:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Beschreibung moralisch relevanter Situationen</li> <li>- Analysieren solcher Situationen</li> <li>- Gesprächskultur ausbauen</li> </ul> <p>- gesellschaftliche Konflikte begreifen</p> <p>- gesellschaftlicher Wandel des geschlechtsspezifischen Rollenverständnisses</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zusammenleben mit behinderten Menschen</li> <li>- die Sinnfrage als Herausforderung für den einzelnen</li> </ul> <p>- gesellschaftliche Konflikte begreifen (z.B. Generationenkonflikt ...)</p> <p>- Darstellung von Aggressionstheorien</p> <p align="center">Seite 2 von 9</p>	<p align="right">Standards 10</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Reflexion über entscheidende Phasen der Entwicklung und Sozialisation</li> <li>- selbstständiges Diskutieren</li> <li>- Gespräche leiten (Moderation)</li> <li>- Empathiefähigkeit entwickeln (unter Berücksichtigung des Leitbildes unserer Schule und des Sozialpraktikums)</li> <li>- Konflikte analysieren und bewerten</li> <li>- Perspektivenwechsel einüben (Collagen erstellen)</li> <li>- Wie gehe ich mit Aggression um? (eventuell Einladung eines Verantwortlichen der örtlichen Polizeistelle)</li> <li>- Schlichtertätigkeit in der Schule</li> </ul>



<b>Bildungsstandards</b>	<b>Inhalte / Themen</b>	<b>Plochinger Curriculum Methoden- und Kompetenztraining KoMet / Hinweise</b>
<p><u>Altern, Sterben, Tod</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- physische, psychische und soziale Erscheinungsformen des Alterns benennen.</li> </ul> <p>- Einstellungen und Haltungen zu Sterben und Tod erörtern.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- sich mit Zeitlichkeit und Geschichtlichkeit als Grundzug menschlichen Lebens auseinandersetzen</li> <li>- Einstellung zum Alter und zu alten Menschen</li> <li>- gesellschaftliche Probleme des Alters erkennen (Wandel der Sicht durch neue demographische Gegebenheiten)</li> <li>- Theorien über Sterbe- und Trauerphasen</li> <li>- die existentielle Bedeutung von Gefühlen (Schmerz, Trauer, ...) erkennen</li> <li>- Eröffnung von alternativen Bestattungsarten (gesellschaftlicher und emotionaler Hintergrund)</li> <li>- Theorien über Sterbe- und Trauerphasen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- medienkritische Haltung evozieren (Jugendkult ...)</li> <li>Umgang mit Bildern untersuchen</li> <li>- Empathiefähigkeit fördern (Verweis auf Sozialpraktikum)</li> <li>- Einladung von Hospizmitarbeitern, Bestattern ...</li> <li>- sprachkritische Untersuchung des Sprechens über den Tod</li> <li>- Sensibilisierung für Darstellungsarten selbstständiges Argumentieren und reflektierte Auseinandersetzung</li> </ul>

<b>Bildungsstandards</b>	<b>Inhalte / Themen</b>	<b>Plochinger Curriculum Methoden- und Kompetenztraining KoMet / Hinweise</b>
<p><u>Christentum</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- christliche Feste und Bräuche in ihrer zeitlichen Abfolge beschreiben.</li> <li>- die wichtigsten Stationen des Lebens Jesu im historischen Kontext darlegen.</li> <li>- in Ansätzen die Entwicklung des Christentums und zentrale Inhalte der christlichen Lehre erläutern.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Christliche Feste und Bräuche</li> <li>- Stationen des Lebens Jesu im historischen Kontext</li> <li>- Entwicklung des Christentums</li> <li>- zentrale Inhalte der christlichen Lehre</li> <li>- Kulturbedingtheit der Entwicklungen erörtern</li> <li>- Grundzüge christlicher Ethik</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- historisch gegebene moralisch-religiöse Phänomene deuten und auf gegenwärtige Sacherhalte beziehen</li> <li>- Texte verstehen</li> <li>- tolerante Gesprächskultur entwickeln</li> <li>- Projekt: Besuch einer Kirche und Fixierung der Beobachtungen</li> </ul>

<b>Bildungsstandards</b>	<b>Inhalte / Themen</b>	<b>Plochinger Curriculum Methoden- und Kompetenztraining KoMet / Hinweise</b>
<p><b>Klassenstufe 10</b></p> <p><u>Philosophische Ethik</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Figur des Sokrates als paradigmatische Verkörperung des Philosophen (Einheit von Lehre und Person, Vernunft als unbedingte Orientierungsnorm) deuten sowie seine moralische Argumentationsweise in Ansätzen analysieren und beurteilen.</li> <li>- Grundgedanken der Ethik des aufgeklärten Eigeninteresses bei Hobbes, sein kontraktualistisches Begründungsmodell und dessen Verbindung mit seiner absolutistischen Staatskonzeption darlegen und beurteilen.</li> <li>- die auf Gefühle gestützte Moraltheorie Humes (alternativ: Schopenhauers) in ihren Grundzügen darstellen und ansatzweise beurteilen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Einbettung philosophischer Texte in ihren historischen Kontext (Lehrervortrag)</li> <li>- kurze Vorstellung der Sophisten und ihrer Vorstellungen</li> <li>- eventuell: Platons Ideenlehre</li> <li>- Hobbes: Sicht des Menschen, Gesellschaftsvertrag - Leviathan</li> <li>- Recherche ähnlicher moralischer Begründungen (z.B. christliche Barmherzigkeitslehre)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Analyse philosophischer Texte (in Partner- oder Gruppenarbeit; Sichtung und Wertung der Ergebnisse im Unterrichtsgespräch)</li> <li>- Übung des sokratischen Dialogs durch kreative Gestaltung</li> <li>- Erarbeiten von Regeln, wie ein rationaler Diskurs geführt werden soll (Vorbereitung einer Diskursethik)</li> <li>- anspruchsvollere philosophische Texte sinngemäß wiedergeben und moralbezogene Probleme angemessen erörtern</li> <li>- Formen analytischen und argumentierenden Schreibens verwenden</li> <li>- Analogien sowie Modellbildungen</li> <li>- Gedankenexperiment (Gruppenarbeit)</li> <li>- durch Einfühlen und Perspektivenwechsel Andersheit und Fremdes erfahren und zum Ausdruck bringen</li> <li>- Problematisierung durch alternative Positionen (darstellendes Spiel)</li> </ul>

<b>Bildungsstandards</b>	<b>Inhalte / Themen</b>	<b>Plochinger Curriculum Methoden- und Kompetenztraining KoMet / Hinweise</b>
<p><u>Islam</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Entstehung und die Lehre des Islam in Ansätzen darlegen.</li> <li>- exemplarisch soziale und politische Strukturen islamischer Gesellschaften analysieren.</li> <li>- an Beispielen die kulturgeschichtliche Bedeutung des Islam erläutern.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Darstellung der Lehre des Islam</li> <li>- historisch gegebene moralisch-religiöse Phänomene deuten und auf gegenwärtige Sachverhalte beziehen (Dschihad-Problematik)</li> <li>- Kulturbedingtheit der Entwicklung von Jugendlichen erörtern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Texte verstehen im historischen Kontext</li> <li>- durch Einfühlung und Perspektivenwechsel Andersheit und Fremdes erfahren und zum Ausdruck bringen</li> <li>- Empathiefähigkeit entwickeln</li> <li>- Gesprächskultur entwickeln (kontroverse Debatten)</li> </ul>

<b>Bildungsstandards</b>	<b>Inhalte / Themen</b>	<b>Plochinger Curriculum Methoden- und Kompetenztraining KoMet / Hinweise</b>
<p><u>Gewalt und Gewaltlosigkeit</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erscheinungsformen von Gewalt wahrnehmen und beschreiben sowie deren Ursachen und Folgen analysieren.</li>   <li>- in Ansätzen Möglichkeiten und Grenzen erörtern, um Gewalt einzudämmen.</li>   <li>- Formen friedlichen Zusammenlebens einüben.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erscheinungsformen von Gewalt (physische, psychische, strukturelle Gewalt)</li> <li>- Ursachen und Folgen von Gewalt (Aggressionstheorien)</li>   <li>- durch Einfühlung und Perspektivenwechsel Andersheit und Fremdes erfahren und zum Ausdruck bringen</li> <li>- persönliche Neigungen und Interessen analysieren und reflektieren</li> <li>- Möglichkeiten und Grenzen der Eindämmung von Gewalt (Gewaltmonopol des Staates)</li>   <li>- Formen friedlichen Zusammenlebens</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Informationen suchen und die Ergebnisse präsentieren</li> <li>- differenziert moralische Phänomene beschreiben</li> <li>- Formen analytischen und argumentativen Schreibens anwenden</li> <li>- Arbeitshypothesen bilden und kritisch überprüfen (<u>methodisches Arbeiten</u> lernen)</li>   <li>- Diskurs (Debatte)</li> <li>- Problematisierung: Konflikt und Gewalt</li> <li>- darstellendes Spiel</li> </ul>



<b>Bildungsstandards</b>	<b>Inhalte / Themen</b>	<b>Plochinger Curriculum Methoden- und Kompetenztraining KoMet / Hinweise</b>
<p><u>Natur und Mensch</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Begriffe Natur und Kultur unterscheiden.</li> <li>- anthropozentrische und physiozentrische Einstellungen zur Natur gegeneinander abgrenzen und sich mit diesen kritisch auseinander setzen.</li> </ul>	<p>Der Mensch in der Natur:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Unterschiedliche Arten Natur zu erleben und mit ihr umzugehen</li> <li>- Das Naturverständnis verschiedener Epochen und Kulturen Genesis, Antike, Franziskus, Rousseau</li> <li>- ökologische Ethik: Begründung und Konsequenzen</li> <li>- Durchspielen verschiedener Szenarien</li> <li>- Verantwortung für die Zukunft der Menschheit</li> <li>- Problem der Ressourcen</li> <li>- Wüstenausdehnung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Natur in Freizeit: Tourismus</li> <li>- Naturausbeutung</li> <li>- „Naturveränderung“ (Naturzerstörung)</li> <li>- Kunstwelten</li> </ul>